C Das Kraut vnnd Samen gesotten in Wein / oder ein Wasser darauß distilliert/ hat gleiche wirckung.

Man sagt daß die Hunde sterben/wann sie der Brühe trincken / da Spargen innen gesotten sind.

Aussen.

Wein/ da Spargenwurtzeln inne gesotten haben / stillet grosse schmertzen der Zäne/so man jn warm im Mund helt auff der seiten/da der wehthumb ist.

Solcher Wein warm auffgelegt / liadert auch den wehetagen der verrenckten Glieder.

Das Kraut also bereitet vnnd vbergelegt / kompt zu hülff den schmertzlichen Nieren.

Wer sich mit dem Oel/darinnen Spargen zerknischt sind/schmieret / denselbigen stechen die Binen vnd Wespen nicht.

Spargen heissen Griechisch vnd Lateinisch Asparagus. Arabisch Halion. Welsch Asparago. Spanisch Esparagos. Frantzösisch Esparge. Behmisch Hromowe Korenij.

*Der wilde heist Corruda, vñ wie Plinius schreibt, Libycus Asparagus. Griechisch Ἀσπάραγος πετραῖος, & Μυάκανθα, id est, Asparagus petræus, & Spina murina. Spanisch Esparragos.

Von Wegrich. Cap. L.

Grosser oder roter Wegrich. — Plantago maior.

o Rosen Wegrich. — o Plantago rosea.

* Sein Blat. — * Folium ipsius.

D † Sein Samen. — † Semen eiusdem.

Mittel oder breiter Wegrich. — Plantago media.

Geschlecht.

DEß Wegrichs sindt vier geschlecht: Der grosse oder rote. Der mittel oder breite. Der kleine oder spitzige. Vnnd der wässerige.

Gestallt.

Gestallt.

A

Der grosse oder rote Wegrich hat dicke / steiffe / breite Bletter / wie der Mangolt / mit eckechten / weychen / braunen stengeln / die sind von der mitte biß oben an geähert / das ist mit Samen vmbgeben vnd bedeckt. Blüet braungelb. Die Wurtzel ist zart / häricht / weiß / mit viel angehenckten zäserlen. Er wechst an feuchten orten / neben den Zeunen vnd Strassen.

Kleiner oder spitziger Wegrich. Plantago longa, vulgo Lanceolata. Wasser Wegrich. Plantago aquatica.

B

* Bey dem grossen Wegrich ist mit seinem zeichen ein art abgemalet worden / die nennet man Plantaginem roseam, Rosenwegrich / dann es tregt erstlich wie ein grüne Rosen ein Blüt / darauß wechst der Stengel / sich allenthalb mit diesen Blätlin bekleydendt / voller Samen. An den vntern ersten Blettern pflegen kleine spitzlin zu wachsen / wie allhie zu sehen. *

Der mittel oder breite hat kleiner Bletter / anzusehen wie die Zungen / rauch vnd scharpff / mit sieben striemen oder Adern in die länge durchzogen / ligen stets auff der Erden / wie ein Stern außgebreitet / grunen allezeit. Der stengel ist einer Spannen lang / bloß / oben hat er kürtzer ähern / dann der grosse / sonst ist er jme mit dem Samen / Blüt / vnd Wurtzeln / fast gleich.

Der kleine oder spitzige Wegrich bringt schmale / spitzige Bletter. Die eckechte stengel neigen sich zu der Erden. Die äher ist kürtzer. Die Blüt bleichfarb.

Der Wasserwegrich oder Froschlöffelkraut gewinnt dicke / feyste / starcke / grüne Bletter / dem Wegrich nicht fast vngleich. Steigt in lange stengel mit viel nebenzweigen in der höhe / die bringen kleine / weisse / vnd gantz trauschlechte Blümlen. Hat viel weißlechte Wurtzeln. Wechst in gesümpffen / Pfudeln / oder gräben.

* Es wechst auch ein gar schmaler Wegrich am Meer / deßgleichen an dem gesaltzenen See / nicht weit von Manßfeldt / da viel andere Meergewächs gefunden werden / wie mir dieselbigen der hochgelehrte H. D. Balthasar Brunner, der Artzeney Doctor zu Hall in Sachsen / ein grosser liebhaber vnd erkündiger rei Herbariæ, mitgetheilet hat. *

C

Natur/ Krafft/ vnd Wirckung.

Wegrich kület vnnd truckuet im andern Grad. Der grosse rote Wegrich ist der kräfftigste vnd beste zu gebrauchen.

In Leib.

Wegrichbletter/oder der Samen gekocht/ vnnd in der Speiß genossen/oder beydes zu Puluer gestossen vnd eyngenommen/ deßgleichen auch der Safft auß den Blettern/oder gebrandt Wasser getruncken / verstellet alle Bauchflüsse / heylet alle innerliche verschrung/sonderlich der Nieren vnd Blasen/hilfft wider das Blutspeyen / Blutharnen / vnd stopfft in summa alle gebresten/so zu viel fliessen. Man mag auch den gepuluerten Samen in ein roh Ey streuwen/ darnach braten vnd essen.

Das Wasser getruncken/ist gut denen/ die sich besorgen für der Schwindtsucht.

Wegrichsafft getruncken / ist nütz vnd gut den keichenden / vnnd denen/welche die fallende Sucht pflegt zu stürtzen.

Die Wurtzel auch sampt den Blettern in süssem Wein getruncken/ heylen die geschwär der Blasen vnd Nieren.

Drey dieser Wurtzeln in vier lot Wein vñ so viel Wassers getruncken / vertreiben das drittägliche Fieber. Dergleichen viere/das viertägliche/wie Diosc. vermeynt.

Der Safft auß Wegrich mit Essig vermischt/vnd etliche Tag nach einander frühe warm getruncken/benimpt das drittägliche Fieber.

Ein gewisse vnd wol bewerte Latwergen wider das Blutspeyen: Nim̃ Dragant/ Arabisch Gummi, Drachenblut / Boli Armeni, Krafftmehl/Spodii, jedes ein quentle/ Blutstein/Magsamen/Mumiæ, das ist die feuchtigkeit/die gefunden wirdt in den Gräbern der gebalsamirten Menschē/Hypocisthidos, jedes drey quentle. Stoß alles klein/ vnd misch es zusammen mit Wegrichsafft vnnd Rosensyrup/ in eines Latwergen form/
D darvon sol der Kranck offt in Mund nemmen/ vnd seuberlich in Halß lassen.

* Die Wurtzel vom Wassertwegrich klein gestossen/vnnd in einem Erdbeerwasser eyngeben/ist sonderlich gut für das Grieß/wie das ein hohe Person offt erfahren hat. *

Aussen.

Wegrich ist mit seiner truckenden vnd zusammenziehenden Natur heylsam wider alle böse/flüssige/vnreine/vmb sich fressende/alte/hole Geschwäre vnd Schäden/wider alle hitzige Apostemen/Brandtschäden/Hundbiß/Ohrmützel/Drüsen/Feigblaatern/ Arßwartzen/anhebende Padagra/so man die Bletter zerstößt/vñ aufflegt/oder in den Safft/deßgleichen in gebrandt Wasser/ein Tüchle netzt/vnd vberschlegt.

Item/Wegrich verstellet das Blut in den Wunden/ gestossen vnd darauff gelegt mit Eyweiß. Deßgleichen auch heylets die gebrandte Glieder.

Welcher fast blutet auß der Nasen/der mische Wegrichwasser mit so viel scharpffen Essig/netze Tüchle dareyn/ vnnd schlag sie vnten vmb die Solen/ in die Hände/auff die rechte Seiten vber die Lebern/es hilfft bald. Dergleichen thut es/so mans vber das Gemächt leget.

Welcher Frawen die Mutter aufffsteiget / der sol man einen Badschwamm in Wegrichwasser vnd Essig netzen/ vnd vberlegen. Hilfft auch also wider die vbrige flüsse der Mutter.

Wegrich mit Saltz vbergelegt / vertreibt die Kröpffe. Etliche hencken nur die Wurtzel an den Halß wider diesen gebresten.

Der Safft in die Ohren gethan / nimpt hinweg jren schmertzen/ so von Hitze entstehet. In die Augen gelassen/ leschet er die Hitz derselbigen.

Welches Weib die Milch in Brüsten verseihen oder verstellen wil / die bestreich jre Wartzen mit Wegrichsafft/es hinderschlegt vnd truckuet die Milch/ ist gewiß.

Der

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-126828-p0314-9 DFG

Der Wegrichsafft vnnd Wasser benemmen das grausam Hauptwehe/Thüchle A
dareyn genetzt/vnd vber geschlagen.

Den Mund mit Wegrichwasser offtermals gewaschen/vnnd den Halß darmit außgeschwenckt/heylet die feule/vnd alle versehrung darinnen.

Wegrichwasser ist gut für blutende Feigblaatern/ mit Baumwollen darüber gelegt.

Die Wurtzel von Wegrich gesotten/vnd mit dem Wasser den Mund außgespület/oder die Wurtzel vnter den Zänen gekewet/benimpt das Zanwehe.

Von dem spitzigen Wegrich nim̃ drey Bletter/vnd halt die im Munde/so verletzt dich keine Biene.

Wegrich heist Griechisch Ἀρνόγλωσσον. Arabisch Lisen. Lateinisch Plantago. Welsch Piantagine. Spanisch Lhantem. Frantzösisch Platain. Behmisch Gitrocel.

Von Wassermerck. Cap. LI.

Wassermerck. Sion. Sion alterum.

B

Gestallt.

WAssermerck wechst gern in stehenden warmen Brunnenflüssen vnd Gräben/so im Winter nicht vberfrieren. Es hat einen feysten/stracken/holen Stengel/breite Bletter/die vergleichen sich denen in dem grossen Epff/ohn daß sie kleiner sind/mit viel äderlen durchzogen/vnnd an dem vmbkreiß zerkerbt/riechen wol. Die Wurtzel ist schwach/vnd nicht sehr zasecht. Es tregt weisse Blumen/vnd Samen an den Dolden.

* Sonst ist noch ein Kreutlin/dessen wechst viel an Bechlin vnnd feuchten orten/sonderlich in Wälden/da ich es am meisten funden/hat zarte stengel/breite Bletter wie Brunnenkressen/aber dünner vnnd zarter/der Samen ligt in kleinen Hörnlin verschlossen. Es weiset auch der geschmack auß/daß es vnter die Cardamine zu rechnen were/Jedoch weil es sich lesset ansehen/als habe solches der Autor an deß Sij statt sonst